

Herzlich Willkommen!

Erste Versammlung: Stadt der Zuflucht

Thema: „Zurück zu den Wurzeln“

Beginn: 20:00 Uhr MEZ



Begrüßung

- Begrüßung und Vorwort
- Wie sieht die Planung in naher Zukunft aus?
- Fragen an: zuflucht@das-ewige-evangelium.de
- Gebet



Die Verbindung des A.T. und N.T.

„Alle diese Dinge (die A.T. Ereignisse) aber, die jenen widerfahren, sind Vorbilder, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist.“ (1.Korinther 10,11 Schlachter 2000)

„So spricht der Herr: Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den Pfaden der Vorzeit, welches der gute Weg ist, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Sie aber sprechen: »Wir wollen nicht darauf wandeln!«“ (Jeremia 6,16 Schlachter 2000)



Wiederherstellung und Reformation

Zitat: „Das Werk der Wiederherstellung und Reform, das die aus der Verbannung Heimgekehrten unter der Führung Esras und Nehemias betrieben, versinnbildet ein geistliches Erneuerungswerk, das in den letzten Tagen der Weltgeschichte durchgeführt werden soll. Der Überrest Israels war ein schwaches Volk, dem zerstörerischen Tun seiner Feinde ausgesetzt; aber durch diese Wenigen wollte Gott die Erkenntnis über sich und sein Gesetz auf Erden aufrecht erhalten. Sie waren die Hüter des rechten Gottesdienstes, die Bewahrer der heiligen prophetischen Aussagen. Mannigfaltige Erfahrungen machten sie, als sie den Tempel und die Stadtmauer Jerusalems wieder aufbauten; starken Widerstand mussten sie entgegentreten. Schwer waren auch die Bürden, die die Führer in diesem Werk trugen. Doch die Männer schritten in unerschütterlichem Vertrauen voran – in demütigem Geist und in fester Gotteszuversicht.“

(PK Seite 476)



Wiederherstellung und Reformation

Zitat: *Die geistliche Erneuerung, für die das in Nehemias Tagen durchgeführte Werk ein Symbol war, umreißt Jesaja mit den Worten: Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern. (Jesaja 61,4) Es soll durch dich wieder aufgebaut werden, was lange wüst gelegen hat und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen >Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass man da wohnen könne. (Jesaja 58,12)*

Der Prophet beschreibt hier ein Volk, das in einer Zeit allgemeinen Abweichens von Wahrheit und Gerechtigkeit jene Grundsätze wieder aufzurichten sucht, die das Fundament des Reiches Gottes sind. Es verzäunt eine Lücke, die in Gottes Gesetz gebrochen worden ist – in die Mauer, die er zum Schutz seiner Auserwählten um sie her gezogen hat. Gehorsam gegen seine Gebote der Gerechtigkeit, Wahrheit und Reinheit soll ihre ständige Sicherung sein."

(PK Seite 476)



Nehemia und der Mauerbau

Wir wollen uns zurück erinnern – „an die Pfade der Vorzeit“, und schauen in das Buch Nehemia. *„Geschichte Nehemias, des Sohnes Hachaljas. Und es geschah im Monat Kislew des zwanzigsten Jahres, als ich in der Burg Susa war, da kam Hanani, einer von meinen Brüdern, er und einige Männer aus Juda. Und ich fragte sie nach den Juden, den Entkommenen, die von den Gefangenen übrig geblieben waren, und nach Jerusalem. Und sie sagten zu mir: Die Übriggebliebenen, die von den Gefangenen dort in der Provinz übrig geblieben sind, leben in großem Unglück und in Schmach. Und die Mauer von Jerusalem ist niedergerissen, und seine Tore sind mit Feuer verbrannt.“* (Nehemia 1,1-3)

„Und es geschah, als ich diese Worte hörte, setzte ich mich hin, weinte und trauerte tagelang. Und ich fastete und betete vor dem Gott des Himmels.“ (Nehemia 1,4)



Nehemia und der Mauerbau

„Und ich sprach: Ach, JHWH, Gott des Himmels, du großer und furchtbarer Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren! Lass doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen sein, dass du auf das Gebet deines Knechtes hörst, das ich heute, Tag und Nacht, für die Söhne Israel, deine Knechte, vor dir bete und mit dem ich die Sünden der Söhne Israel bekenne, die wir gegen dich begangen haben! Auch ich und meines Vaters Haus, wir haben gesündigt. Sehr böse haben wir gegen dich gehandelt und haben nicht die Gebote und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen bewahrt, die du deinem Knecht Mose geboten hast. Denke doch an das Wort, das du deinem Knecht Mose geboten hast, indem du sprachst: Werdet ihr treulos handeln, dann werde ich euch unter die Völker zerstreuen! Kehrt ihr aber zu mir um und bewahrt meine Gebote und tut sie - wenn auch eure Vertriebenen am Ende des Himmels sein sollten, selbst von dort werde ich sie sammeln und sie an den Ort bringen, den ich erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen! ...



Nehemia und der Mauerbau

*... Sie sind ja deine Knechte und dein Volk, das du erlöst hast durch deine große Kraft und deine starke Hand. Ach, Jahweh, lass doch dein Ohr aufmerksam sein auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die gewillt sind, deinen Namen zu fürchten! Lass es doch deinem Knecht heute gelingen und gewähre ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann! –
Ich war nämlich Mundschenk des Königs. (Nehemia 1,4-11)*

Obwohl das Buch Nehemias in der Bibel vor dem Buch Daniel eingeordnet wurde, ging das Bußgebet Daniels, dem Nehemias, voraus. Daniel betete für die Wiederherstellung seines Volkes ca. um das Jahr 539 v.Chr. Das Gebet Nehemias erging aber im Jahre 446 v.Chr., also 93 Jahre später! Was war geschehen?

In Esra 1 können wir lesen, dass zwischen 558 und 529 v.Chr. der König Kyros (Kores) regierte. Jahweh erweckte den Geist des Kyros, der den Befehl der Rückkehr Judas gab. Es war genau 70 Jahre nach der ersten Deportation (2.Chronik 36,22.23).



Nehemia und der Mauerbau

Was nur sehr wenige wissen, ist:

Kyrus (Cyrus oder Kores) regierte von 558-529 v.Chr. (Esra 1,1) 536-516 gingen **Serubbabel und Josua** nach Jerusalem und mit ihnen gingen weniger als 50.000 Juden aus der Verbannung zurück. Sie bauten dann mit Unterbrechung und einem zweiten Befehl 20 Jahre an dem Tempel, bis zur Einweihung; danach ruhte die Wiederherstellung 58 Jahre. **So vergingen die ersten 78 Jahre!**

458 ging der Schriftgelehrte Esra nach Jerusalem. Esra nahm ca. 1600 Männer (gesamt ca. 8000 Personen) mit nach Jerusalem und darunter waren nur 38 Leviten und 220 Tempeldiener.

Esra führte zur Buße und Reinigung des Volkes von ihren Sünden gegen Jahweh und nahm ebenfalls die Sünden seines Volkes auf sich; wie Nehemia und Daniel es taten.
Danach ruhte das Volk erneut 13 Jahre.



Nehemia und der Mauerbau

445 v.Chr. ging Nehemia nach Jerusalem, weil er in seinem Herzen wusste, wie nötig es ist, die Stadtmauer und den Tempel für den Mittelpunkt des Gottesdienstes wieder herzustellen. Bei seiner Ankunft musste er sich nach nur 13 Jahren mit einem erneuten Abfall des Volkes von Jahwe auseinandersetzen. 93 Jahre nach Serubbabel war die Stadtmauer noch immer nicht wiederhergestellt, während das Volk sich mehr um seine eigenen Dinge kümmerte, als um geistliche.

Nehemia war ein Reformier und dies zeichnete ihn aus:

- 1) Nehemia konnte Pläne in die Praxis umsetzen
- 2) Nehemia motivierte das Volk zur Mitarbeit
- 3) Nehemia ging mutig ans Werk
- 4) Nehemia war ein Reformier und Wiederhersteller
- 5) Nehemia war ein Mann des Gebets
- 6) Nehemia war **KEIN** Priester, König oder Prophet
- 7) Nehemia war ein Mann des Glaubens
- 8) Nehemia musste mit wenig großes Vollenden



Nehemia und der Mauerbau

Nehemia ist auch ein Mann des geistlichen Kampfes gewesen, denn er befand sich umgeben von seinen Feinden.

Dies waren die Angriffe des Satans:

- 1) Abneigung unter den Feinden der Juden zu säen (2,10)
- 2) Die Juden der Verachtung, der öffentlichen Bloßstellung, auszusetzen und sie scharf zu kritisieren (2,19)
- 3) Die Gefühle der Feinde in Zorn und Ärger zu verwandeln (3,33)
- 4) Die Feinde zu einem Zusammenschluss zu bewegen, damit sie gegen das Volk Gottes kämpfen und Verwirrung anstiften (4,2)
- 5) Die Feinde beabsichtigen Bösartigkeit auszuüben und sich Intrigen auszudenken (6,2.3)
- 6) Durch Heuchelei und Schmeichelei verschafften sich die Feinde durch Kompromisse Zugang bis in den Tempel (13,6)

Nehemia lehnte jeden Kompromiss mit dem Feind ab und bekämpfte ihn, ohne sich bei der Arbeit stören zu lassen.



Nehemia und der Mauerbau

In der 12-jährigen Abwesenheit, nach den vorangegangenen Wiederherstellungen, kam es dann erneut zu einem Abfall im Glaubensgehorsam. Seine erste Amtshandlung war die Tempelreinigung. Denn der Hohepriester Eljaschib hatte einen heidnischen Feind gestattet im Tempel zu wohnen. Danach hatte Nehemia eine Auseinandersetzung mit den Obersten und ermahnte sie scharf, wegen ihrer Nachlässigkeiten.

Weitere Auseinandersetzungen gab es mit den Sabbatbrechern und mit solchen, die ausländische Frauen geheiratet hatten. Sogar die Priesterschaft war von diesen Sünden betroffen. Wieder musste Nehemia für Reinigung, Heiligung und Erneuerung sorgen.

Wir wollen darauf achten, dass das Volk Gottes damals aus Babylon zurückkehrte und sich auf das erste Kommen ihres Messias vorbereiten sollte! **So ist es auch heute:** Das Volk Gottes hat einen Auftrag und soll aus Babylon zurückkehren und sich auf das zweite Kommen vorbereiten!



Die geistliche Wirklichkeit

Die Wiederherstellung Jerusalems zu den Zeiten Serubbabels, Esras und Nehemias ist ein Antitypus für die Zeit des Endes.

Wir erleben heute die Fortsetzung dieser Geschichte Israels, die beinahe 2500 Jahre unterbrochen wurde. Auch heute haben wir es noch mit den selben Feinden zu tun, wie zu der Zeit Nehemias und das Volk Gottes sagt immer noch: **Wir wollen nicht in diesen Wegen Wandeln!** Auch heute sind die moralischen Zustände des Volkes Gottes nicht besser als zu der zitierten Zeit.

Gott will sein Volk aus der Gefangenschaft Ägyptens herausführen und sich über seinen Überrest erbarmen. Aber welchen Überrest? Wenn wir den Überrest hinsichtlich der Offenbarung betrachten, wo Laodizea als die letzte heilsgeschichtliche Gemeinde aufgezählt wird, dann liegt der Schluss nahe, dass dies die Übrigen sind. Wir wollen jedoch die Schrift hinzuziehen:



Die geistliche Wirklichkeit

„Lass dich zurechtweisen, Jerusalem, damit meine Seele sich nicht von dir losreißt, damit ich dich nicht zur Öde mache, zu einem unbewohnten Land! So spricht der HERR der Heerscharen: Wie am Weinstock wird man gründliche Nachlese halten am Rest Israels. Lege noch einmal deine Hand an wie der Winzer an die Ranken!“ (Nehemia 6,8.9)

Wo wird man eine gründliche Nachlese halten?

An seinem Weinstock: Die bekennliche Gemeinde

Wie wird das vor sich gehen?

„Die Zeit ist gekommen, dass das Gericht anfangen beim Hause Gottes...“ (1.Petrus 4,17) Es wird eine Sichtung unter allen bekennlichen Christen geben!

Was wird das Ergebnis sein?

Die wahre Gemeinde kommt zum Vorschein!
Ein königliches Priestertum!



Die geistliche Wirklichkeit

Immer wieder erweckt Jahweh den Geist des Nehemias und erklärt den Rückweg in das gelobte Land. Der Tempel Gottes sind wir und das ist seine wahre Gemeinde, das wahre Volk dieser Zeit.

Dieser geistliche Tempel Gottes hat eine Berufung zum Zeugnis in dieser gefallenen Welt; aber jeder lebt wie in der Richterzeit: *„In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen.“* (Richter 21,25)

Wer ist unser König? **Jahschua, unser Heiland, ist der König und er regiert sein Volk durch seinen Stellvertreter, den heiligen Geist, der zu Pfingsten ausgegossen wurde.** Aber das Volk lagert noch in der Wüste, obwohl die Wolken- und Feuersäule schon längst weiter gezogen ist.

Das Wort Gottes soll sich heute vor unseren Augen erfüllen, denn Jahweh hält sein Wort! Das Buch Nehemias zeigt uns deutlich, wie der Schöpfer alles neu machen wird.



Die geistliche Wirklichkeit

Wer wird diese große Berufung erkennen? Ist die Hoffnung bereits gestorben, dass Jahweh aus uns ein königliches Priestertum bereiten will? Sein erklärter Wille ist: **Ich, Jahweh, will mein Selbstzeugnis in Euch wieder herstellen! So spricht der HERR!**

Wie nötig ist es deshalb, den geistlichen Tempel als Mittelpunkt des Gottesdienstes wieder aufzubauen und die Mauern als ein Zeichen unseres nationalen Zusammenschlusses wieder aufzurichten?

Hast Du es schon gemerkt? Der Ewige kämpft um sein Volk, um es zu seinem Werkzeug zu machen und für seinen Heilsplan zu gebrauchen.

Jahweh erweckte das Herz des Kyros und führte sein Volk zurück. Heute erweckt er Männer und Frauen, die keine ordinierten Priester, keine echte Propheten und Könige sind, sondern Männer und Frauen, die den Geist des Nehemias in sich tragen und von ganzem Herzen für Erweckung und Reformation einstehen und keine Kompromisse bei der Wiederherstellung machen.



Die geistliche Wirklichkeit

Jahweh selbst umschloss sein Volk mit der Mauer der Wahrheit und Gerechtigkeit, damit es bewahrt werde, auf diese große Zeit der Weltgeschichte: *„Und ich selbst werde ihm ringsherum eine feurige Mauer sein, spricht der Gott Jahweh, und ich werde zur Herrlichkeit in seiner Mitte sein. ... Denn so spricht der Herr der Herrscharen über die Nationen, die Euch geplündert haben – denn wer Euch antastet, tastet meinen Augapfel an. ... Juble und freue Dich, Tochter Zion! Denn siehe ich komme und werde in deiner Mitte wohnen, spricht Jahweh...“* (Sacharja 2,9 ff.)

Haben wir Grund zu jubeln? Ja, wir haben Grund zu jubeln, dass sich der Allmächtige einen Überrest aus dem Überrest erwählt und auf diesem eine atemberaubende Verheißung liegt. Aber...
Und jetzt kommt der Haken an dieser Verheißung, denn die Verheißung ist an Bedingungen geknüpft!



Die geistliche Wirklichkeit

Welche Bedingungen? Und was wird wieder hergestellt?

Um ein reines, heiliges und königliches Priestertum in der Welt zu sein, kann unsere Situation nicht so bleiben, wie sie ist!

Der Tempel, das ist die Gemeinde und die Mauer, das ist Jahweh, der sein Volk schützt und bewahrt. Aber damit die Mauer funktionstüchtig wird, müssen Gottes Ordnungen, sein Gesetz (Die Thora) und seine festgesetzten Zeiten nach dem biblischen Zeugnis wieder hergestellt werden.

„Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; sondern eure Vergehen sind es, die eine Scheidung gemacht haben zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt, dass er nicht hört.“ (Jes.59,1.2)

Ohne diese Mauer gibt es keinen Schutz gegen die Feinde. Um ein heiliges Priestertum zu werden, müssen Reformen umgesetzt werden. Das ganze Gesetz (Die Thora) muss studiert und wieder hergestellt werden. Und wie das aussieht, damit werden wir uns in den nächsten Wochen und Monaten ausführlich beschäftigen.



Abschließend noch ein paar Zitate:

Die geistliche Wirklichkeit

Wir lesen aus dem Geist der Weissagung:

Zitat: „In der Zeit des Endes soll jede göttliche Verordnung wieder eingesetzt werden. Die Bresche, die zu jener Zeit ins Gesetz geschlagen wurde, als der Mensch den Sabbat abänderte, muss ausgebessert werden. Die Übrigen des Volkes Gottes, die als Reformatoren vor der Welt dastehen, sollen zeigen, dass das Gesetz Gottes die Grundlage jeder dauernden Erneuerung ist und dass der Sabbat des vierten Gebotes ein Denkmal der Schöpfung, eine beständige Erinnerung an die Macht Gottes sein soll. Klar und deutlich sollen sie die Notwendigkeit bekunden, allen Vorschriften der zehn Gebote zu gehorchen. Von der Liebe Christi gedrungen, sollen sie beim Wiederaufbau der verwüsteten Plätze mit Jahschua zusammenwirken – als Verzäuner der Lücken und Ausbesserer der Wege, >dass man da wohnen könne<.“
(PK S. 477)



Die geistliche Wirklichkeit

„Gott will, das der Prüfstein der Wahrheit an die Öffentlichkeit gebracht wird, um selbst durch die über ihn hereinbrechende Schmähung zum Gegenstand der Untersuchung gemacht zu werden. Das Denken der Menschen muss in Bewegung gebracht werden. Jede Streitfrage, jeder Vorwurf und jede Verleumdung wird ein Mittel in Gottes Hand sein, zum Forschen anzuspornen und Gemüter wach zu rütteln, die sonst schlummern würden.“ (Schk II 135)

*„Mir wurde der Zustand des bekennentlichen Volkes Gottes gezeigt. **Viele** von ihnen befanden sich in großer Finsternis und doch schienen sie ihren wahren Zustand nicht zu erkennen. Die Empfindsamkeit geistiger und ewiger Dinge schien **bei einer großen Zahl** vernebelt, während sie für weltliche Interessen sehr wach erschienen. **Viele** hegten Götzen in ihrem Herzen und taten Unrecht, was sie von Gott trennte und zu Werkzeugen der Finsternis machte. Ich sah **nur wenige**, die im Lichte standen und den geistlichen Scharfblick hatten, um diese Stolpersteine zu entdecken und sie aus dem Weg zu räumen.“ (2T 439)*



Die geistliche Wirklichkeit

*„Nur **wenige** Adventisten sind von ganzem Herzen Gott ergeben. Es gibt nur **wenige**, die, wie Sterne in einer stürmischen Nacht, hier und da durch die Wolken schimmern. **Viele**, die selbstzufrieden den Wahrheiten Gottes zuhören, sind geistig tot, während sie bekennen zu leben.*

*Über Jahre kommen und gehen sie in unsere Versammlungen aber sie machen den Eindruck, als ob sie sich immer weniger dem Wert der geoffenbarten Wahrheiten bewusst werden. Sie hungern und dürsten nicht nach Gerechtigkeit. Sie haben keinen Geschmack für geistliche und göttliche Dinge. Sie stimmen der Wahrheit zu aber sind nicht durch sie geheiligt. Weder Gottes Wort noch die Zeugnisse seines Geistes hinterlassen irgendeinen bleibenden Eindruck. ... **Viele**, die anderen die Wahrheit predigen, nähren selber Sünden. Das Flehen des Geistes Gottes wie göttliche Melodie, die Verheißungen seines Wortes, so reich in Hülle und Fülle, die Warnungen gegen Götzendienst und Ungehorsam – alle sind machtlos, um ein von der Welt verhärtetes Herz zu schmelzen.*

...



Die geistliche Wirklichkeit

„... *Viele* in unserem Volk sind lau. Sie nehmen die Stellung Meros´ ein (das beim Kampf seine Hilfe verweigert hatte; Richter 5,23), weder für noch gegen, weder kalt noch heiß. Sie hören die Worte Christi aber tun sie nicht. Wenn sie in diesem Zustand bleiben, wird er sie mit Abscheu zurückweisen. *Viele* von denen, die großes Licht, gute Gelegenheiten und jeden geistlichen Vorteil hatten, loben Christus und die Welt in einem Atemzug. Sie beugen sich vor Gott und dem Mammon. Sie feiern mit den Kindern der Welt und doch beanspruchen sie mit den Kindern Gottes gesegnet zu werden. Sie möchten Christus als ihren Heiland aber wollen weder das Kreuz tragen noch sein Joch auf sich nehmen. Möge der Herr Gnade mit Euch haben, denn wenn ihr diesen Weg weiter geht, kann euch nur Böses vorhergesagt werden.“ (5T 76/77)

Was wurde von Jesus Böses für die lauen (Laodizea) vorausgesagt:
„*Deshalb werde Dich ausspeien aus meinem Munde*“ (Offb. 3,16)

Jeder, der heute zugehört hat, muss für sich eine Entscheidung treffen. Die letzte große Krise steht unmittelbar bevor, während ein Großteil (viele) nicht vorbereitet sind...



Die geistliche Wirklichkeit

Zusammenfassend können wir festhalten:

- 1) Wir befinden uns inmitten eines gewaltigen Wiederherstellungsprozesses
- 2) Tempel und Mauer (Gemeinde und geistliches Leben) werden gebaut
- 3) Wir benötigen den kompromisslosen Geist und das Herz eines Nehemias
- 4) Gottes Gesetz (Die Thora), mit allen Verordnungen und festgesetzten Zeiten, muss wieder aufgerichtet werden. Diese Aufrichtung wird eine echte Erweckung und Reformation hervorrufen und bezeugen
- 5) Wir müssen mit sehr viel Widerstand rechnen, denn die Feinde zur Zeit Nehemias sind auch heute noch wirksam, um das Werk zu vereiteln
- 6) Wir befinden uns in der Zeit einer Sichtung oder Nachlese an den Übrigen, also die Sichtung des Überrestes, wodurch sich Gott verherrlichen will – sein wahres königliches Priestertum
- 7) Wer bereit ist, sich kompromisslos von der Welt abzusondern und sich für die bevorstehende Wiederkunft unseres Messias zu reinigen und zu heiligen, der ist hier richtig; in der „Stadt der Zuflucht“
- 8) Wer sich in diesem Tempelbau mit seinen Geistesgaben und Fähigkeiten einbringen will, der möge sich unter der E-Mail:
zuflucht@das-ewige-evangelium.de
melden...



Die geistliche Wirklichkeit

„Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote! Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich; weil ich lebe, sollt auch ihr leben! An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.“ (Johannes 14,15-21)

Es folgt ein Abschlussgebet



ENDE

Nächste Verkündigung:

Sonntag: 27.06.2010

20:00 Uhr MESZ

